

Echiniscus conifer nov. spec.

Von

Prof. Dr. F. Richters - Frankfurt a. M.

Mit Taf. V Fig. 8.

Auf dem Wege von Lugano nach Gandria stehen hart am See Ölbäume; in Lebermoosrasen, die auf diesen wachsen, fand ich, Ostern 1902, einen neuen *Echiniscus*, der durch den Entwicklungsgrad seiner Anhänge ein besonderes Interesse verdient. Bei anderen *Echiniscus*-Arten sind die seitlichen wie die rückenständigen Anhänge entweder starre Dornen oder biegsame Haare. Diese neue Art hat, wie *E. arctomys* und *Wendti*, nur ein laterales Haar jederseits (oberhalb des ersten Beinpaars), ein Haar, das keinem *Echiniscus* fehlt und bei den *Echiniscen*, die eine Metamorphose durchmachen, auch schon bei den ausschlüpfenden Jungen vorhanden ist. Statt der andern Anhänge hat die neue Art an denselben Stellen, wo die seitlichen Anhänge bei andern Arten zu sitzen pflegen, jederseits vier konische Zapfen, Bildungen, in denen wir wohl die Vorläufer von Stacheln oder Haaren zu erblicken haben. Wir haben hier einen phylogenetisch interessanten Fall, insofern *E. conifer* auf einer Stufe der Ausbildung der lateralen Anhänge stehen bleibt, die von allen Arten mit seitlichen Anhängen sicherlich im Lauf der Entwicklungsgeschichte des Individuums durchlaufen wird. Von den bekannten Arten hat nur *E. granulatus* außer drei lateralen Fäden einen solchen konischen Zapfen. Doyère erblickt in ihm ein reduziertes Haar; ich möchte ihn für ein werdendes Haar oder Dorn halten. Die *Echiniscen*, welche eine Metamorphose zeigen, haben in der Jugend weniger Anhänge als im Alter und daher liegt es wohl näher, die konischen Zapfen als werdende und nicht als rudimentäre Organe aufzufassen oder wir müßten es eben vorziehen anzu-

nehmen, daß diese Formen in diesem Punkt schon wieder in der Dekadenz sind.

Die neue Art steht auch darin dem *arctomys* nahe, daß sie der Stachelfalte auf den Hinterbeinen entbehrt, die sich fast bei allen andern *Echiniscus*-Arten findet. Die Krallen tragen keine Dornen. Die Granulierung der Rückenschilder ist ziemlich grob, die Granula sind runde Knöpfchen.

Länge 0,2 mm.

Zwei Gelege, die ich beobachtete, enthielten jedes 3 Eier von 45 μ kleinem und 51 μ großem Durchmesser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1904](#)

Autor(en)/Author(s): Richters Ferdinand

Artikel/Article: [Echiniscus conifer nov. spec. 73-74](#)